Es wird von ihr nicht verkannt, daß die Vollendung derselben sich mit länger hinzieht, als erwartet und von ihr selbst versprochen wurde, und sie hat sich deßhalb bereit erklärt, vom 1. Oct. ab auf weiteres Gehalt zu verzichten, die Arbeit aber, wenn sie, wie nur zu wahrscheinlich ist, aus dem noch nicht benützten Theile zum Abschluß zu bringen, bevor sie sich anderen Aufgaben zuwendet.

F die äußerst sichtbare Lücke in der großen Arbeit, welche die 6. Zeile der Angst Pius IV. verursachte, denn dieses, welches sich in Paris befindet, von H. Del. mit größter Bereitwilligkeit herausgesandt wurde, war von Pius nicht benützt.

Der Bericht kann nicht verhehlen, wie der sorgsamen und mustergültigen Arbeitsweise seiner Pflicht einen günstigen Fortschritt hervorzurufen. In Betreff der noch übrig bleibenden Aufgabe ist zu bemerken, daß als Endtermin schon vor Jahr als solches ins Auge gefaßt war, das Jahr 1268 angenommen ist. Daß aber vor Jahr aus den Angaben Alexanders IV. und Urbans IV. nur wenig Abschriften genommen sind, weil ihm unerläßlich die Zeit schon knapp wurde, von Clemens IV. gar keine. Es wird da der Ausgang der Sache als abhängig hervorzuheben ist, daß er, nothwendig wäre, den Dr. R. nach Rom zu schicken, was jedoch für diese Thatsache noch nicht in Frage kommt.

Als Nebenaufgabe bietet sich jetzt die Nachforschung der Brief Richards, von denen leider sehr beschädigte Handschriften aus anderer Veranlassung vor Werk vor Handen ist.

Gegenwärtig ist der Druck im Gange, und wohl muß mit Unrecht sehr gegolten werden, daß nach den Vorarbeiten der ersten Bücher und bei der dadurch gewonnenen größeren Vertrautheit mit den sachlichen Verhältnissen und mit den Handschriften und dem relativen Werthe derselben, die Arbeit leichter und rascher sich werde fördern lassen. Es wird die Beendigung binnen eines halben Jahres, oder wenn das nicht möglich sein wird, die Beschaffung des Restes, ohne ferner auf Gehalt Anspruch zu machen.

Auch von der Arbeit des Dr. Rodenberg kann ich nur 8 Bogen vorlegen. Die Ursachen der Verzögerung des Druckes sind in seinem anliegenden Berichte angegeben. F Es ist damit zugleich nachgewiesen worden in Rubrik nicht benützt. weshalb mehr als früher die Benützung der Original-Regesten erforderlich war, und damit eine Vermehrung der Ausgaben durch Honorar für den Dr. Mau.

Aus den Sammlungen der Monumenta hat Herr Prof. Ernstaedt 4 Briefe der Loewischen Briefsammlung c. XI. für den 2. Theil seiner Jahrbücher des Deutschen Reiches unter Conrad II. benützt, und dieselben abdrucken lassen. Im Falle der Verzögerung wäre er genöthigt gewesen sich Abschriften aus Rom zu verschaffen. Unter diesen Umständen wollte ich lieber den Druck mit einem Ausdruck des Dankes an unsere Gesellschaft versehen, als ihr zu einer überflüssigen Ausgabe nöthigen in der Hoffnung auf eine nachträgliche Entschädigung der Centraldirection.

Ferner hat Herr Dr. Loewenfeld in unserem Fer-